

**Vorlage
für die Sitzung
der städtischen Deputation
für Sport
am 02.12.2015**

und

**die Sitzung der städtischen Deputation
für Soziales, Jugend und Integration
am 15.12.2015**

Unterbringung von Flüchtlingen in Turnhallen

A. Problem

In der Sitzung der städtischen Deputation für Sport am 4. November 2015 wurde ein Sachstand über die Unterbringung von Flüchtlingen in Turnhallen erbeten.

B. Lösung

Der Deputation wird der folgende Sachstand zur Kenntnis gegeben. In folgenden 19 Hallen werden derzeit Flüchtlinge untergebracht:

Erwachsene

Halle	Stadtteil	Platzzahl
Hohweg	Walle	260
Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	Huchting	100
Roter Sand	Woltmershausen	120
BSA Hemelingen	Hemelingen	100
BSA Blockdiek	Osterholz	120
SZ Sebaldsbrück	Hemelingen	120
Polizeipräsidium Vahr	Vahr	90
Reepschlägerstraße	Blumenthal	50

SZ Obervieland	Obervieland	120
SZ Lerchenstraße	Veogesack	120
SZ Nordstraße (Columbushalle)	Walle	120

Jugendliche

Halle	Stadtteil	Platzzahl
BSA Gröpelingen	Gröpelingen	80
Sportanlage Stadtwerder	Neustadt	70
Halle Borgfeld	Borgfeld	100
SZ Julius-Brecht- Allee	Vahr	100
Uni-Halle Grazer Straße	Horn-Lehe	100
Marie-Curie-Schule	Horn-Lehe	100
SZ Alwin-Lonke- Straße	Burglesum	100
Oberschule in den Sandwehen	Blumenthal	100

Alle weiteren großen Sporthallen wurden von Immobilien Bremen auf ihre grundsätzliche bauliche Eignung zur Flüchtlingsunterbringung geprüft. Dies geschah anhand einer Prioritätenliste, die von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport in enger Abstimmung mit der Senatorin für Bildung und dem Landessportbund erstellt wurde. In diesem Zusammenhang wird auf die Vorlage 19/15 für die städtische Deputation für Sport am 4. November 2015 verwiesen.

Die Feststellung der baulichen Eignung bedeutet keine Festlegung auf eine tatsächliche Nutzung zur Flüchtlingsunterbringung. Es wird weiterhin das Ziel verfolgt, dies zu vermeiden bzw. zeitlich zu begrenzen. Auf Basis der Prognose des Senats vom 16.11.2015 plant der Senat neue Unterkünfte, die eine schrittweise Beendigung der Nutzung der Turnhallen ermöglichen. Diese Zielsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass die Zugangszahlen nicht weiter ansteigen. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, die Senatorin für Bildung und der Landessportbund sind über die Beendigung der Nutzung von Turnhallen bereits in Gesprächen.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Die Beantwortung der Frage hat keine finanziellen Auswirkungen. Flüchtlinge sind überwiegend männlich. Dies gilt insbesondere für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich, die Auswahl der Hallen erfolgte in enger Abstimmung mit der Senatorin für Bildung und dem Landessportbund.

F. Beschlussvorschlag

1. Die städtische Deputation für Sport nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.